

Karl May hat bis an sein Lebensende hartnäckig beteuert, dass er in seiner Jugendzeit außereuropäische Reisen unternommen hat. Doch in Wirklichkeit verhielt es sich anders.



Nach mehreren Sonderausstellungen im Karl-May-Haus über Mays Orientreise rückt nun Amerika in den Fokus. Private Sammler, der Karl-May-Verlag und das Karl-May-Museum haben aus ihren Beständen Exponate zur Verfügung gestellt. Erstmals in dieser Komplexität informiert die Ausstellung damit über die Reise und spricht ein breites Publikum an.



Zur Sonderausstellung erscheint ein Begleitheft mit Wort und Bild.

- 09. April 2024, 18.00 Uhr
Robin Leipold (Dresden):
„Indianer in Radebeul – Indigene Besucher aus Nordamerika im Karl-May-Museum“
- 11. Juni 2024, 18.00 Uhr
Silvia & Hans Grunert (Dresden):
„Das Land muss ein Tempel Gottes gewesen sein – Auf Karl Mays Spuren durch Neuengland“
- 08. November 2024, 18.00 Uhr
André Steffen Köhler (Radebeul):
„Buffalo Bill Cody als Tourismusinvestor in Wyoming“